

**HERSCH OSTROPOLER; EIN
JÜDISCHER TILL-EULENSPIEGEL
DES 18. JAHRHUNDERTS; SEINE
GESCHICHTEN UND STREICHE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649773176

Hersch Ostropoler; ein jüdischer Till-Eulenspiegel des 18. Jahrhunderts; seine Geschichten und Streiche by Chajim Bloch

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

CHAJIM BLOCH

**HERSCH OSTROPOLER; EIN
JÜDISCHER TILL-EULENSPIEGEL
DES 18. JAHRHUNDERTS; SEINE
GESCHICHTEN UND STREICHE**

2000ms Bloch, 16 Jan

(16)

Chajim Bloch / Hersch Ostropoler

2990

Chajim Bloch
Hersch Ostropoler

Ein jüdischer Till-Eulenspiegel
des 18. Jahrhunderts

Seine Geschichten und Streiche



1921

Benjamin Harz Verlag Berlin / Wien

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung,
Dramatisierung oder Verfilmung auch einzelner
Teile und Kapitel des Buches, vorbehalten.
Copyright 1921 bei Benjamin Harz Verlag Berlin / Wien



Pr.
0221
15 2/1

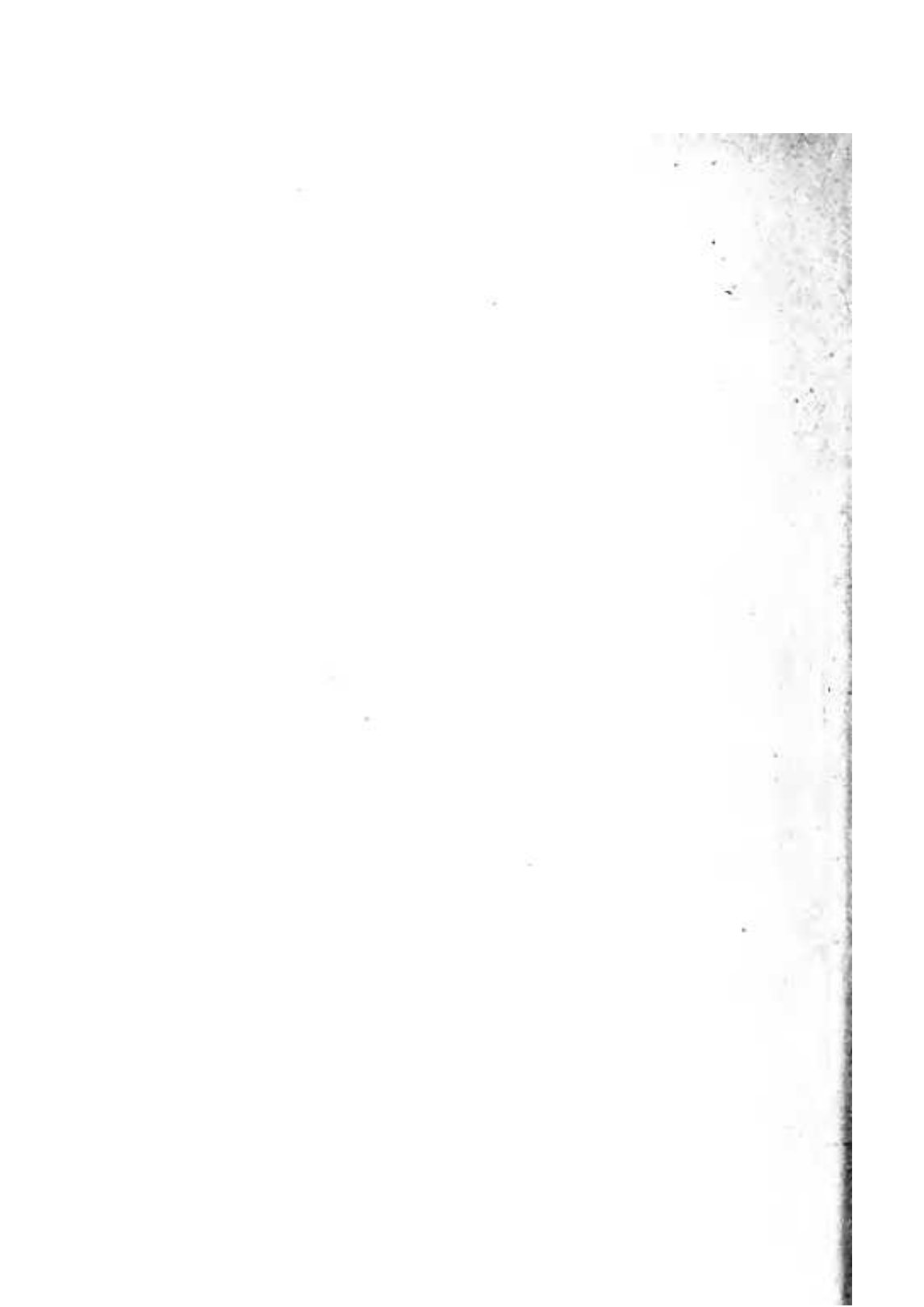
Gedruckt bei G. Kreysing in Leipzig

Dem Freunde und Führer

Adolf Stand

gestorben in Wien am 22. Dezember 1919,
30. Kislev 5680

in wehmütiger Erinnerung



Vorbemerkung.

Daß ich im Weltkriege fast dreieinhalb Jahre des Kaisers Rock trug, hatte für mich den einen Vorteil, daß ich meine Volksbrüder aus Ost und West, Nord und Süd, aus Europa und teilweise auch aus Asien, kennen lernte. Meine in vielfacher Berührung mit Juden aus verschiedenen Ländern gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen von ihrem Fühlen und Denken, ihren Sitten und Gebräuchen, geben mir für längere Zeit den Stoff zu umfassenden Arbeiten nach vielen Richtungen, über ihre Licht- und Schattenseiten.

Zunächst will ich vom polnischen Juden erzählen; er ist mir nahe an Geist und Blut, an Lebensart und Anschauung, und ich konnte ihn eher begreifen, in seine Seele tiefer und klarer schauen als dies bei den Juden anderer Länder der Fall war.

Der polnische Jude ist heute trotz, oder besser gesagt gerade wegen, des vielen Fremdartigen an ihm,

der Liebling des westjüdischen Lesekreises geworden. Man wehrt sich gegen ihn. Aber dieser Abwehr entströmt Liebe, entspringt Achtung.

Die polnischen Juden haben nicht nur ihre Heiligen und Gelehrten, weltabgewandte Denker und Deuter der Schrift, sie haben — sind sie ja eine Welt für sich — auch ihre eigenen Charlatans, ihre Witzbolde und ihre Narren.¹⁾

Da drängt es mich aber mit echt polnisch-jüdischer Vermessenheit, zuvor an meine Westbrüder eine Frage zu richten: Welcher gute Deutsche — und die Juden sind es stets — kennt nicht den Namen Till Eulenspiegels? Darstellungen seiner Geschichten und Streiche sind bisher in tausenden und aber tausenden Exemplaren verbreitet worden, in vielen jüdischen Häusern befindet sich „Till Eulenspiegel“ im Liebhaberexemplar.

Kennt aber jemand von euch den Namen Hersch Ostropolers?

Er war in seinem köstlichen und ergreifenden Spott Till Eulenspiegel ebenbürtig, vielleicht sogar überlegen, nur sind seine Streiche mit den Begriffen von

¹⁾ In Vorbereitung befinden sich noch: 1. Froim Greidiger, 2. Nechemje Kulikower, 3. Simche Plachte, 4. Schajke Feifer, 5. „Chojsek“, 6. Die „Chelmer Narren“.